

ganisationen zur Sicherung des bewährten Weges der sorgfältigen, individuellen Auswahl und Aufnahme der würdigsten Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz in die Reihen unseres marxistisch-leninistischen Kampfbundes münden sollten. Die Partei ist nicht an einem quantitativen, sondern qualitativen Wachstum interessiert.

Den Kreisleitungen obliegt es, auf ihren Kreisdelegiertenkonferenzen zu erörtern, wie durch umsichtige vorausschauende und operative Führung der gesellschaftlichen Prozesse im Territorium die günstigsten Bedingungen für die Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, für ein hohes Leistungswachstum der Volkswirtschaft und das Wohlbefinden der Bürger geschaffen werden. Dabei verstärken die Kreisleitungen ihre unmittelbare Anleitung und Unterstützung für die Grundorganisationen und ihre Leitungen, die entsprechend dem Parteistatut in geheimer Wahl gewählt werden. Sie beschließen weitergehende Maßnahmen, um besonders jenen Kollektiven konkret zu helfen, in denen Führungsbeispiele geschaffen werden, sowie Kollektiven, die das notwendige. Schrittmaß noch nicht erreicht haben. Die Führungsaktivitäten der Kreisleitungen sollten vor allem darauf gerichtet sein, erforderliche Veränderungen schneller zu vollziehen, um in kurzer Zeit alle an das Niveau der Besten heranzuführen.

In ihren Beschlüssen legen die Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen konkret und abrechenbar fest, wie das Niveau der differenzierten politisch-ideologischen Arbeit mit dem Ziel weiter erhöht wird, in den Parteigruppen, Abteilungsparteiorganisationen und Grundorganisationen sowie in allen Arbeits- und Lernkollektiven den politischen Massenkampf zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens noch ergebnisreicher zu entfalten. Die Maßnahmen und Initiativen sollen auf die ehrenvolle Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, vor allem auf die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1988, einschließlich der Verpflichtungen

I.

Im Sinne des Programms der SED stehen die Parteiwahlen 1988 ganz im Zeichen der weiteren Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED. Es ist ein Zeitabschnitt höchster Aktivität der Mitglieder und Kandidaten unserer Partei und aller Werktätigen zur Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes gerichteten Generallinie der Partei im entscheidenden Jahr des Fünfjahrplanes 1986 bis 1990. Das Grundanliegen der Parteiwahlen besteht darin, in den Grundorganisationen und Kreisleitungen konkret einzuschätzen, welche Ergebnisse bei der Verwirklichung der Aufgabenstellung des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen zur Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED erreicht wurden und festzulegen, welche weiteren Maßnahmen erforderlich sind, um die Führungsqualität der Parteiorganisationen und ihrer Leitungen sowie das kämpferische Vorwärtsstreben aller Mitglieder und Kandidaten auf die Höhe der neuen Anforderungen zu heben. Dabei gehen wir von dem Grundsatz aus, daß die Partei für das Volk da ist und das höchste Privileg eines Parteimitgliedes darin besteht, dem Volke zu dienen. Das ist die entscheidende Voraussetzung für die ständige Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Volk. In jedem Parteikollektiv gilt es, das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen und den konkreten Beitrag für die konsequente Fortführung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, für die Stärkung und den Schutz des Sozialismus sowie die Sicherung des Friedens zu bestimmen. Durch ihr einheitliches, geschlossenes Handeln und in enger vertrauensvoller Verbundenheit mit den Bürgern sichern die Parteiorganisationen, daß der Ideenreichtum, die Initiativen und die Tatbereitschaft aller zur vollen Wirkung gebracht werden..

Von diesen hohen Maßstäben lassen sich die Parteiorganisationen bei der konstruktiven demokratischen Beratung über die bisher erreichten Ergebnisse und die zu lösenden